

Menuet in g moll A la Reine ungare

Bast 48va



1) In diesem Takt hat jemand nachträglich mit spitzerer Feder die Gruppe aus drei Achteln zu Triolen umfunktioniert. Dass das mit der vorangestellten punktierten Viertel dann nicht mehr aufgeht, ist offenbar nicht aufgefallen. Die Triole im dritten Takt des zweiten Teils hat hingegen die zuerst schreibende Person gesetzt.

2) Hier ist unklar, ob das Vorzeichen für Fis vergessen ging oder es vielmehr ein bewusstes F sein soll. Als interessanter erscheint letzteres, zumal ein F darunter den Akkord F-Dur ermöglicht, bevor dann im übernächsten Takt D-Dur zu g-moll zurückführt. Stünde hier ein Fis, so käme D-Dur gewissermassen 'zu früh'.